



Demoanlagen im Fokus

Kleinkörnige Leguminosen haben unterschiedlichste Standortansprüche, um erfolgreich gedeihen zu können. Da fällt die Wahl der Mischung oft nicht leicht.

Im Rahmen des Projekts Demonet-KleeLuzPlus wurden daher auf Ackerschlägen an verschiedenen Standorten Demonstrationsanlagen angelegt und betriebsüblich bewirtschaftet. Auf diesen gedeihen in sogenannten Langparzellen (ein bis zwei Drillbreiten mal Schlaglänge bzw. mehrere hundert Meter Länge) Klee(-gras) und Luzerne(-gras) nebeneinander. Unterschiedliche Mischungen, Saatstärken und Düngemengen zeigen auf, was für den eigenen Standort geeignet sein könnte. Die zwei Anlagen der Milch Fleisch Marktfrucht Agrargenossenschaft Neu Kaliß e.G. wurden über drei Jahre hinweg bonitiert - ein Trend lässt sich klar erkennen.



Abbildung 1: Die Deutschen Holsteins der MFM Neu Kaliß

Zwei Demoanlagen im Südwesten Mecklenburgs

Die Genossenschaft ist seit 2019 Teilnehmerbetrieb im Projekt und wurde bereits in vorhergegangenen Artikeln vorgestellt. Im Folgenden stehen die beiden Demoanlagen des Betriebes im Fokus und die dort gesäten Mischungen werden anhand von Bonituren bewertet.

Die erste Anlage, Beckentin, wurde Ende August 2020 mit 10 Varianten angelegt, Anlage zwei, Heidhof, wurde Ende März 2021 mit neun Varianten bestellt. Die Schläge liegen beide südlich von Ludwigslust, rund 30 km voneinander entfernt. Die Böden dort sind mit schwach lehmigem Sand und rund 24 Bodenpunkten leicht. Auf den Flächen wurden in erster Linie Rotklee-gras-Mischungen angesät, da sie sich für diesen Standort bewährt haben, allerdings auch einige Luzernegras-Mischungen, um deren Eignung zu beobachten. Insgesamt wurden so zwölf verschiedene Mischungen sowie einmal Rotklee in Reinsaat gedrillt (25 kg/ha). Dabei sind einige Mischungen auf beiden Schlägen zu finden, um einen Vergleich anstellen zu können, z.B. zwischen Sommer- und Frühjahrsansaat sowie zwischen den beiden Schlägen an sich.



Abbildung 2: Die Demoanlage Heidhof am 11.04.23

Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie.

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger



Tabelle 1: Übersicht der Mischungen beider Demoanlagen

Mischung	Leguminose	Gräser und Kräuter	Ort
Rotklee Reinsaat	+ 100% Rotklee(TAIFUN)	-	Heidhof
MFG Klee gras	+ 35% Rotklee(DAJANA)	+ 35% Bastardweidelgras(NADZIEJA) + 30% Welsches Weidelgras(TEANNA)	
RA 61	+ 80% Rotklee(TAIFUN)	+ 20% Festulolium(FEDORO)	
RA 72	+ 80% Rotklee(TEMPUS)	+ 20% Deutsches Weidelgras(TRIBAL + MELFROST)	
RA 62	+ 80% Rotklee(TEMPUS)	+ 20% Festulolium(MERLIN)	
Country Multi Life Feldgras 2061	+ 15% Rotklee(HARMONIE) + 5% Weißklee(LIFLEX + KLONDIKE)	+ 22% Deutsches Weidelgras(KAIMAN) + 15% Wiesenschwingel(TETRAX) + 12% Lieschgras(LISCHKA) + 12% Rohrschwingel(AGILE) + 10% Festulolium(FEDORO) + 5% Knaulgras(HUSAR) + 2% Zichorie(SPADONA) + 2% Spitzwegerich(CERES TONIC)	
Country Feldgras 2056	+ 80% Luzerne(PLANET + PLATO)	+ 15% Wiesenschwingel(PREVAL + LIHEROL) + 5% Wiesenlieschgras(RUBATO)	
ProGreen @Fu8 PLATO Luzerne-Grasmix	+ 70% Luzerne(PLATO)	+ 10% Wiesenschwingel(PARDUS) + 10% Wiesenlieschgras(POLARKING) + 10% Knaulgras(DICEROS)	
MFG Legu Gras Mix	+ 25% Luzerne(FELSY) + 25% Rotklee(SLAVOJ)	+ 50% Rohrschwingel(RAHELA)	
Leguminosen Mischung MFM	+ 57% Luzerne(EUGENIA) + 10% Rotklee(DAJANA)	+ 15% Wiesenschwingel(COSMOLIT) + 10% Deutsches Weidelgras(BELIDA) + 8% Wiesenlieschgras(ALMA)	
RA 63	+ 67% Rotklee(TAIFUN)	+ 33% Festulolium(MERLIN)	Beckentin
RA 6	+ 60% Rotklee(TEMPUS)	+ 40% Festulolium(MERLIN)	
Country Luzerne-Klee gras 2059	+ 20% Luzerne(PLANET + PLATO) + 10% Rotklee(TAIFUN + ATLANTIS)	+ 20% Deutsches Weidelgras(LIDELTA) + 15% Wiesenschweidel(MERLIN) + 15% Wiesenschwingel(COSIMA) + 5% Wiesenschwingel(TETRAX) + 10% Lieschgras(LICORA) + 5% Rohrschwingel(JUGURTA)	

Bonituren über die Jahre

Um den Zustand der verschiedenen Varianten beurteilen zu können, wurden die Demostreifen nach Möglichkeit regelmäßig bonitiert. In Heidhof geschah dies insgesamt neun Mal, in Beckentin sieben Mal. Die Bonituren fanden über drei Jahre und unterschiedlichste Vegetationsstadien hinweg statt. Bonitiert wurde anhand eines Datenblatts mit verschiedenen Parametern wie Leguminosen- und Grasanteil, Unkrautbesatz und Bodenbedeckung. Für eine Auswertung der Bonituren ist es an dieser Stelle wichtig zu beachten, dass die Datenerhebung von drei unterschiedlichen Personen auf verschiedene Weise geschah, was eine Einschätzung der Varianten im Nachhinein erschwerte. Grundlegend wurde jedoch der geschätzte Bestandesanteil der Leguminosen mit der ursprünglich angesäten Mischungszusammensetzung verglichen. Im Allgemeinen galt: je geringer der Unterschied, desto besser. Bodenbedeckung und Unkrautbesatz wurden ebenfalls berücksichtigt. Außerdem halfen zusätzliche Notizen und Bilder, um eine Gesamteinschätzung zum Bestand zu entwickeln. Anhand der Daten wurden die einzelnen Mischungen dann je Bonitur auf einer fünfstufigen Skala (sehr gut, gut, mittel, ungenügend und sehr unbefriedigend) eingeschätzt. Die Gesamtheit der durchgeführten Bonituren ergab dann die Bewertung auf der gleichen Skala.



Abbildung 3: Beispiel für ein verwendetes Boniturblatt

Welche war nun die hier Beste?

Tabelle 2: Ergebnisse der Mischungen beider Demoanlagen

Mischung	Leguminose	Leguminosenanteil	Bewertung
Rotklee Reinsaat	Rotklee	100%	gut
RA 72	Rotklee	80%	sehr gut
RA 61	Rotklee	80%	mittel
RA 62	Rotklee	80%	gut
RA 63	Rotklee	67%	gut
RA 6	Rotklee	60%	mittel
MFG Klee gras	Rotklee	35%	gut
Country Multi Life Feld gras 2061	Rotklee & Weißklee	20%	gut
Country Feld gras 2056	Luzerne	80%	mittel
ProGreen ®Fu8 PLATO Luzerne-Gras mix	Luzerne	70%	ungenügend
Leguminosen Mischung MFM	Luzerne & Rotklee	67%	mittel
MFG Legu Gras Mix	Luzerne & Rotklee	50%	sehr unbefriedigend
Country Luzerne-Klee gras 2059	Luzerne & Rotklee	30%	mittel

Wirft man nun einen Blick auf die erhobenen Daten, zeigen sich einige klare Erkenntnisse. Klee- und Klee grasvarianten konnten durchweg einen guten Eindruck machen. Besonders hervorgeraten hat sich Mischung RA 72. Diese ist zwar teils heterogen aufgelaufen, konnte jedoch über alle Jahre hinweg einen guten Leguminosenanteil aufweisen. Die Streifen mit RA 6 und RA 61 hingegen fielen innerhalb der Klee gräser eher schwächer aus. Anfangs gut etabliert wurde der Klee in den Folgejahren auf diesen Parzellen vom Gras dominiert.



Abbildung 4: Mischung RA 72 am 24.08.21

Wie erwartet zeigten sich die Luzernegrasmischungen weniger geeignet für den Standort. Auch wenn einige Bestände in einzelnen Jahren gut bewertet wurden, konnte sich die Luzerne letztendlich auf keiner der Parzellen gegenüber dem Gras behaupten.

Die Mischungen, deren Bezeichnung mit RA beginnt, werden in der Zusammensetzung der Artenanteile als **R**egionale **A**ckerfutmischungen für nordostdeutsche Standorte von den zuständigen Landeseinrichtungen empfohlen (www.lfamv.de).

Betriebsspiegel

Betrieb	Milch Fleisch Marktfrucht Agrargenossenschaft Neu Kaliß e.G.
Betriebsleitung	Henning Felske
Bewirtschaftungsform	Konventionell
Mitarbeiter*innen	40 (inklusive der Lehrlinge)
Fläche	2.000 ha
➤ davon Grünland	500 ha
Böden	Ø 24 BP
Jahresniederschlag	Ø 650 mm
Milchkühe	380
➤ Milchleistung	Ø 12.600 l/Kuh

Text: Sebastian Haker

Bilder: Henning Felske; Peter Groß; Aline Kowalewicz

Kontakt

Aktionszentrum Nord-Ost
 Sebastian Haker
 Projektmitarbeiter KleeLuzPlus
 Telefon: +49(0)385 588-60330
 E-Mail: s.haker@lfa.mvnet.de

Weitere Informationen

<https://www.demonet-kleeluzplus.de/>

